

Jahresbericht
2010
des Jugendgitarrenorchesters Baden-
Württemberg (JGO)



Das JGO mit Christian Wernicke beim Zollernalb – Musikfestival

Im Jahr 2010 vollzog sich ein umfassender Generationenwechsel, der sich bereits in der traditionellen Januar – Arbeitsphase dadurch ankündigte daß zahlreiche langjährige SpielerInnen ihre Teilnahme aufkündigten, nur ein kleiner Kreis sich zum Proben zusammenfand. Dieser Trend wurde bei dem Auftritt bei den Aschaffener Gitarrentagen und bei der SWR – Fernsehaufnahme noch einmal durchbrochen, bei diesen Renomméträchtigen Auftritt kam die alte Besetzung noch einmal zusammen und entsprechend niveauvoll konnte musiziert werden. Sehr schrumpfte dann die Spielerstärke auf ein absolutes Minimum bei den beiden, sicher auch ungünstig dicht beieinander terminierten Festivals in Offenburg und Bruchsal zusammen. Nie seit Bestehen des Orchesters war es so „klein“ gewesen. Dennoch konnte immerhin die Uraufführung einer neuen Komposition von Peter Hoch in Bruchsal gestemmt werden. Nachfolgend griffen dann die Bemühungen neue jüngere Mitglieder zu akquirieren. Bereits beim Projekt der Konzerte im Landesmuseum Karlsruhe und beim Musikfestival Zollernalb in Geislingen waren jeweils mehr als 20 Spieler im Orchester. Das musikalische Niveau war wieder sehr überzeugend, nicht allein deshalb weil auch hochkarätige Solisten mit dem Orchester musizierten und so für Motivation bei den neuen Spielern und für ein professionelles Niveau garantierten. Einen regelrechten Höhepunkt erlebte das JGO dann im Spätjahr bei dem Konzert in Fulda mit vorrangig Neuer Musik des Komponisten Michael Quell.

Übersicht über die Aktivitäten 2010:

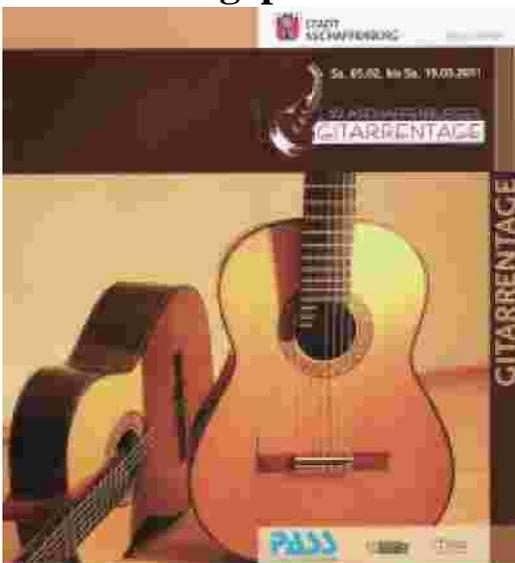
Probenphase Blaubeuren	06.-09.01.2010
Weinheim: Probenphase zur Vorbereitung des Konzerts bei den Aschaffener Gitarrentagen	19.-21.02.2010
Konzert: Aschaffener Gitarrentage	26+27.02.2010
SWR -Fernsehaufnahme in Mosbach (Landesgartenschau Gelände)	16 + 17.04.2010
Euro - Jugendmusikfestival - Offenburg	13.-16.05.2010
BDZ - Eurofestival Zupfmusik im Musikland Baden Württemberg - Bruchsal Konzert am 4. Juni im Bürgerzentrum, Großer Saal	03.-06.06.2010
Vorbereitungsproben für die Konzerte Karlsruhe und Zollernalbfestival	17.07.2010
Probe und Konzert Gartensaal Landesmuseum Karlsruhe "Gesprächskonzert" Matinee am 25. 07.	24+25.07.2010
Konzert Kunstfest Zollernalb, Schlosspark Geislingen	25.07.2010
Vorbereitungsprobe für das Konzert in Fulda - DJH Weinheim	29.-31.10.2010
Konzert: "Michael Quell" , Fulda	19.-21.11.2010

1. Probenphase Blaubeuren:

Die traditionelle Arbeitsphase zur Erarbeitung neuen Repertoires des JGO fand diesmal erstmals in der Jugendherberge Blaubeuren statt. Bereits hier waren vorwiegend neue und jüngere Mitspieler dabei. Das Repertoire umfasste Werke von Carl Stamitz, Olivier Bensa, Peter Hoch, Georg Philipp Telemann, Ulrich Schultheiss und Federico Moreno Torroba.



2. Aschaffener Gitarrentage: Konzert und Vorbereitungsproben



Ein besonderes Highlight gleich zu Jahresbeginn war die Einladung zu dem traditionsreichen Profi-Gitarrenfestival der Aschaffener Gitarrentage. Hier in einer Linie mit Gitarrengrößen wie David Russel, Manuel Barrueco, Pavel Steidel u.a. auftreten zu können, gereicht dem JGO als besondere Ehre und Anerkennung seines künstlerischen Ranges. Der Auftritt im Konzertsaal der Musikschule war mit etwa 200 Personen sehr gut besucht, das JGO erhielt ein Honorar von 1200 Euro nebst einer Einladung des gesamten Ensembles zum Essen.

Experimentell und bezaubernd

Gitarrentage: Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg glänzte in der Aschaffenburger Musikschule –

ASCHAFFENBURG. Mit einer Uraufführung überraschte das Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg unter der Leitung von Christian Weirich die über 100 Zuhörer am Samstagabend in der Aschaffenburger Musikschule. Selbst die vielen Kinder im Publikum spitzten gespannt und aufmerksam die Ohren bei den zwar experimentellen, aber bezaubernd rhythmischen Klängen von *Staligac*, das der Professor für Musiktheorie an der Musikhochschule Münster, Ulrich Schnitzke, im vergangenen Jahr komponiert hatte.

Profundes, gefälltes Können

Die 16 Musikerinnen und Musiker des international renommierten Spitzen-Ensembles aus dem «Jugend» bekamen dabei Gelegenheit, wie ein Chor in den einzelnen Stimmen zu glänzen und ihr profundes, gefälltes Können auszudehnen. Wie ihnen an der Todgeweihten wirkte das deftige, gleichwohl bewegte Stück mit den lockenden Wiederholungen und raffinierten Wechselsätzen.

Eine Herausforderung für die ungewöhnliche Besetzung war hingegen

Joaquín Rodrigo «Fantasia para un Genio», das eigentlich für Klavier und Sinfonieorchester komponiert ist. Solist Benjamin Skolny meisterte seine Part technisch souverän und sehr sensibel für die wechselnde Stimmung in den vier Sätzen. So arbeitete er zum Beispiel im zweiten Satz den Kontrast zwischen der wei-

chen, melancholischen *Esplanada* und der sich martialisch steigenden *Fantasia de la Caballería de Nápoles* (neapolitanische Kavallerie) plastisch heraus.

Dieser Satz brachte besonders deutlich das breite Ausdrucksspektrum des Ensembles zutage. Es gelang ihm über weite Strecken, den Eindruck von bei-



Seiten-Glanz des Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg

John von a. st. 15

ten Häser- und weichen Streicherpassagen zu erwecken und ebenso das zurück pulsierende Tommeln gegen Ende – auch wenn es für Zuhörer mit der Originalfassung im Hinterkopf nicht immer einfach war, sich auf das Arrangement einzulassen. Mit Telemanns Kammerkonzert für Blockflöte und Gitarrenorchester, mit dem Helmut Osterreith aus Dillingenzeit wechselte, konnten auch die ärgsten Sceptiker überzeugt werden. Das lag nicht zuletzt an der technisch brillant und subtil zugleich agierenden Solistin Madeleine Dost. Die Zweitplatzierte im Landeswettbewerb «Jugendkonzert 2009» in Baden-Württemberg beläuterte mit federleichter, inperleiner Fingertechnik in den üppigen Variationen, das Ensemble mit klaren, sanftmütiger Begleitung.

Die junge Gitarrensolistin Aude Boucher setzte noch etwas drauf an diesem vielstündigen Konzertabend im Fiedlerpark. Moreno Torrobas anspruchsvollster «Sudama» Sie beginnt mit einem furchtlosen Solo, fertig und scharf wie die Volksmusik Andalusens, Aude Boucher spielte es, wie das

gesagte dreisätzig Stück, schreibbar nachts, im rauchwälderisch pikaresk und sehr reif. Das Ensemble besaß mit der entsprechend anspruchsvollen Begleitung, vor allem im schnellen und lebhaften dritten Satz.

Demokea verwöhnt, war das Publikum wohlwollend, setzte sich am Schluss des Programms mit sperriger Moderne auseinander: mit Andreas Sorgs «Rainlight Symphonies». In ihr krachten rockige Rhythmen gegen die Stenografie der Moderne. Philipp Walter an der E-Gitarre war atemberaubend in seinem Element, ebenso Matthias Göppel und Michael Zenger an B-Bass. Den Kindern schienen die Kakophonie zu gefallen.

Doch mit einer weitaus melodischeren Zugabe verabschiedete sich dann Aude Boucher. Gewinnerin des «Concours International de LUXEM» (Union Française des Artistes Musiciens) 2006. Sie spielte Edith Piaf's «L'Amour» mit dem ganzen Schmelz der ungewöhnlichen Verliebtheit und sorgte für das I-Tüpfelchen auf der ansprechenden Werbung für das Instrument Gitarre.

Melanie Pöllinger

Herausforderungen gemeistert

3. SWR-Aufnahme



Sozusagen „zwischen durch“ erhielt das JGO über seine Homepage recht kurzfristig die Anfrage der SWR3-Fernsehredaktion, einen Beitrag für die Sendung „SonntagsTour“ zu produzieren und aufzunehmen. Gemeinsam mit dem Duo Kvaratskhelia wurde auf dem Landesgartenschau Gelände der Stadt Mosbach bei recht frischen Temperaturen Vivaldis *Concerto in A* aus dem *L'estro Harmonica* mit enormem technischen Equipment des Senders eingespielt.

Das JGO erhielt ein leider sehr bescheidenes Honorar von 500 Euro.

Die Sendung wurde am 2. Mai 2010 um 20.15h ausgestrahlt. Sie wird regelmäßig von etwa 200 000 Haushalten in Baden-Württemberg gesehen.

4. Euro-Musikfestival Offenburg



5. BDZ-Eurofestival Zupfmusik in Bruchsal

Bei beiden Festivals kam der Generationenwechsel im JGO am deutlichsten zum Tragen. Die Besetzungsstärke und das spielerische Niveau litten naturgemäß darunter. Dennoch wurde die Uraufführung der für das JGO geschriebenen Komposition *String Zim* von Peter Hoch sehr gelobt. Der Aufführungszeitpunkt in Bruchsal am Nachmittag war vorteilhaft, da zu diesem Zeitpunkt sehr viel Publikum (ca. 250 Personen) im Aufführungssaal dem Beitrag zuhörte.

Es ist durchaus kritisch anzumerken, dass die Festivalteilnahme für die Spieler des JGO von geringer Attraktivität ist, die Bedingungen für einen nur 20-minütigen Auftritt, keine oder kaum Probenmöglichkeit und hohe Teilnahmegebühren trugen sicherlich zu der relativ geringen Beteiligung bei.

6. Konzerte Landesmuseum Karlsruhe und Zollernalb

Zum Abschluss der ersten Jahreshälfte vor den großen Ferien hatte das JGO noch ein sehr schönes Projekt mit zwei Konzerten am gleichen Tag.

Am Vormittag bestritt es ein Matinée-Konzert im Gartensaal des Landesmuseums Baden-Württemberg in Karlsruhe im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musikland Baden-Württemberg“, die die gleichnamige Ausstellung begleitete. In wieder großer Besetzung mit zahlreichen neuen Spielern erreichte das JGO wieder professionelles Niveau, das es auch am Abend beim Zollernalb-Musikfestival in Geislingen hielt. Besondere Höhepunkte waren die Solistenkonzerte mit Aude Boucher und Anna Zlobina an der Domra.

Die Einladung zu diesem Festival erfolgte durch den Musikschulleiter des Ortes Geislingen/Zollernalb Martin Grohmann, der das JGO im Jahr zuvor bei einem komponierten Konzert und Dirigier-Workshop-Phase des JGO im hessischen Schlitz kennengelernt hatte.

In Karlsruhe besuchten circa 40 Interessierte das Konzert, die Aufführung in Geislingen begeisterte das JGO etwa 250 Menschen.



Die JGO – Solistinnen Aude Boucher und Anna Zlobina vor dem Schloss Karlsruhe



Plakat des Zollernalb-Musikfestivals

Repertoire Karlsruhe – Geislingen Und Vorbereitungsprobe Weinheim

Carl Stamitz

Orchesterquartett

Ulrich Schultheiss

Tan!Go

Michael Quell

Satori –

Haiku Nr. 2 und 3

Olivier Bensa

Trois

Mouvements Dynamiques

G.Ph. Telemann

Concerto da

camera (Solistin: Anna Zlobina, Domra)

Peter Hoch

String Zim

F. Moreno-Torroba

Sonatina

(Solistin: Aude Bouchet)

7. Quell-Jubiläumskonzert Fulda: Konzert und Vorbereitungsphase

Ein weiteres außergewöhnliches Ereignis war das Konzert, das im Rahmen der Aufführung des Gesamtwerkes des Fuldaer Komponisten Michael Quell in seiner Heimatstadt stattgefunden hat. Für das JGO hat er zwei Originalwerke geschrieben. Im Wechsel wurden avancierte Werke der Neuen Musik dieses Komponisten für Gitarrenduo, Quartett und Gitarrenorchester mit traditionellen Werken (Telemann, Torroba, Dowland) zur Aufführung gebracht. Höhepunkt und Abschluss war das Stück Alpha-Omega für Gitarrenorchester und Kirchenorgel.

Für dieses Konzert wurden 430 Eintrittskarten verkauft. Das JGO erhielt ein Honorar von 1000 Euro.

Programm Fulda

Carl Stamitz	Orchesterquartett	JGO
Quell : 7 Inventionen de aeternitatem petendo		Duo Kvaratskhelia
Il est bel et bon Quell: Atremia		Satori-Quartett
Quell: Satori 5 Haiku für Gitarrenorchester		JGO
PAUSE		
G.Ph. Telemann (1681-1767) Bourrée	Concerto di camera (solo: Anna Zlobina, Domra) Allegro – Siciliana – Menuett –	
Federico Moreno Torroba (1891-1982)	Sonatina (solo: Thilo Ruck) Allegretto – Adagio – Allegro	
Quell : Alpha –Omega für Git. Orchester und Orgel		JGO

Das Repertoire des JGO im Jahr 2010:

Carl	Stamitz		<i>Sonate</i>
Georg Phillipp	Telemann		<i>Concerto da Camera</i>
Andreas	Sorg		<i>Rain Light Symphony</i>
Christopher	Graf Schmidt	*1967	<i>Scope</i>
Peter	Hoch		<i>String Zim</i>
Jürgen	Reklies		<i>3 Miniaturen für Blockflöte und Gitarrenorchester</i>
Ulrich	Schultheiss		<i>TanGo!</i>
Federico	Moreno- Torroba		<i>Concerto (Sonatina)</i>
Michael	Quell	*1964	<i>Satori 5 Haiku</i>
			<i>Alpha - Omega für Gitarrenorchester und Orgel</i>

Nach dem vor allem personellen Strukturwandel 2010 zeigt sich im Ausblick auf 2011 daß das JGO nun mit zahlreichen sehr guten und motivierten neuen Spielern voller Enthusiasmus die für 2011 geplanten Aktivitäten in Angriff nehmen wird. Besondere Highlights stehen bevor; die Teilnahme bei den Hamburger Gitarrentagen mit Begegnungskonzert und Workshops und die Komplettierung der CD-Produktion mit Neuer Musik. Und vor allem sorgte die, nach einer 3-jährigen Reisepause, im Sommer bevorstehende Konzertreise nach Hongkong und Australien bereits bei der Januar – Probe 2011 in Ortenberg für eine hochmotivierte Zusammenarbeit und große Vorfriede.

Bericht vom 14. Jan 2011
Miriam Oesterreich